

Besonderes

NOCH FRAGEN! Kunst trifft Wissenschaft

BESSER MIT HERZ? fragt das LTT im Anschluss an die Vorstellung ENDLICH EISZEIT nach „Das kalte Herz“ von Wilhelm Hauff. Im Foyer des LTT laden wir ein zu unserer neuen Reihe NOCH FRAGEN! Wir sprechen mit Wissenschaftlern und Theatermachern, mit Lebenskünstlern und vor allem: mit Ihnen über Fragen, die in unserem Leben auftauchen. Welche Antworten gibt die Wissenschaft? Welche Fragen treiben Forscher eigentlich gerade um? Wie bringt das Theater Lebensfragen auf die Bühne? Die Reihe eröffnet die Frage: BESSER MIT HERZ? In unserer Inszenierung verkauft Peter Munk sein Herz für den Erfolg. Glücklicherweise hat das kalte Herz dabei nicht. Wir möchten gern wissen, ob Gefühle der Karriere tatsächlich im Weg stehen oder ob man sie vielleicht sogar braucht für den Erfolg. Zwischen Spiegelneuronen und Vernunftethik: Diskutieren Sie mit unseren Gästen aus Wissenschaft und Kunst! | **24. | i. A. an die Vorstellung von ENDLICH EISZEIT**

SCHÖN WAR GESTERN nach „Die fürchterlichen Fünf“ von Wolf Erlbruch | Frauentheater PURPUR

„Tja, wir werden alle nicht hübscher!“ Diese messerscharfe Analyse der Ratte lässt die Kröte zusammensucken. Auf einem Platz im Nirgendwo versammeln sich sechs Gestalten, die voller Selbstmitleid und Gehässigkeit sind. Sie fühlen sich alt und hässlich und eckeln sich vor sich selbst. Vor lauter Verbitterung vergessen sie im Hier und Jetzt zu leben. Begegnungen mit anderen trübseligen Kreaturen führen zu Konflikten und noch schlechterer Stimmung. Da kommt aus der Dunkelheit eine Fremde zu ihnen, kichernd und erfrischend vital. Mit ihren Rhythmen verzaubert sie die desolaten Gesellschaft. Aber gelingt es ihr auch, sie ins pralle Leben zu holen? Regie: Uschi Famers / Assistenz: Gabi Gerdau und Maria Wolf | Mit: Marga Andriessens / Brigitte Bauermeister-Nitschke / Magdalene Braun / Esther Eisele / Heidrun Falk / Dorothea Gauss / Anneliese Goth / Elke Haas / Reinhilde Hauser / Rosemarie Heinel / Ulla Huhn / Gabriele Oechsle-Kober / Marianne Seidel / Sabine Wolf | **Premiere: 10. | 11. | 25. |**

11. THEATERPÄDAGOGISCHE TAGE

Sehen und gesehen werden stehen im Mittelpunkt des Treffens der Spielgruppen am LTT. Von den Jüngsten des Kinderspiellubs und der Projektwerkstatt über die Jugendlichen des tjc – theaterjugendclub und den Visionären, Studierenden des LTT-Labors bis zu den Seniorinnen im Frauentheater PURPUR oder im Generationentheater Zeitsprung: Sie alle verbindet die Leidenschaft für das Theaterspielen. Bei den THEATERPÄDAGOGISCHEN TAGEN kommen sie zusammen, spielen und sehen Theater. Und der Öffentlichkeit präsentieren sie den STAND DER DINGE ihrer aktuellen Produktionen. | **18. & 19. |**

EINE INSZENIERUNG ENTSTEHT Seminar des Studios Literatur und Theater

Die Dramaturgie des LTT bietet dieses Semester einen Kurs am Studio Literatur und Theater der Universität Tübingen an. Ausgehend von „Das kalte Herz“ von Wilhelm Hauff waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgerufen, sich ein Thema des Kunstmärchens herauszusuchen und selbst kleine Szenen zu entwickeln. Die Dramaturgie gibt Tipps und Anregungen, wie sich die Texte noch verbessern lassen. Und gemeinsam werden sie auf ihre Bühnentauglichkeit untersucht. Den Abschluss bildet die Präsentation ausgewählter Texte. | **16. |**



Abendspielplan

DANTONS TOD von Georg Büchner

Vier Jahre nach Ausbruch der Französischen Revolution. Was 1789 mit dem Volksaufstand gegen die herrschende Klasse begann, hat sich zum blutigen Terrorsystem entwickelt. Die Helden des Kampfes für „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ haben sich in zwei Lager auseinanderdividiert: in die gemäßigte Fraktion um Georges Danton, die das Blutvergießen beenden will, und die Radikalen um Maximilien Robespierre, die durch konsequente Vernichtung Andersdenkender die Revolution fortführen wollen. Humanität und Fehlbarkeit auf der einen, Unbestechlichkeit und Moralterror auf der anderen Seite. Siebelt / von Kriegstein / Bild / Sterr | Mit: Eschenbach / Pfeil/Higgins / Liske / Maier / Peters / Seletzky / Sinn / Wilhelmi | **20. | 21. |**

DER PARASIT oder die Kunst, sein Glück zu machen | von Friedrich Schiller nach Louis-Benoît Picard

Nach dem Machtwechsel: Der neue Minister Narbonne will in seinem Amt aufräumen. Der Beamte Selicour hat im politischen Apparat bislang eine glänzende Karriere hingelegt, ohne wirklich etwas zu leisten – ein bekanntes Muster von Bluffern in Politik wie Wirtschaft. Auch jetzt gelingt es ihm mittels seiner glänzenden Rhetorik, sich mit dem neuen Chef gutzustellen: Er gibt die Arbeit seines fleißigen und bescheidenen Kollegen Firmin als seine eigene aus und drängt seinen alten Weggefährten La Roche aus dem Amt. Schon winken ihm ein Botschafterposten und die Hand von Narbonnes Tochter Charlotte, in die Firmins Sohn Karl leidenschaftlich verliebt ist. Wie kann der Blinder entlarvt und Gerechtigkeit wiederhergestellt werden? Schillers Übersetzung von Picards Komödie – die perfekte Satire auf die Zeit nach der Bundestagswahl. Sterr / Scherer / Breidenbach | Mit: Forster* / Fritsche / Herbing* / Janssen / Liske / Maier / Rau / Riekers / Schmitt | *Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart | **10. | 31. |**

DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS von Mike Daisey

Sie sind in allen Händen und alle sprechen von ihnen: die Smartphones. Unter ihnen nimmt das iPhone noch immer eine Sonderstellung ein, wie auch die Apples unter den Computern. Schließlich sind sie super design, fantastisch verarbeitet und dazu noch zuverlässig. Aber wo kommen sie her? Und was ist der Preis für die totale Vernetzung? Der US-amerikanische Autor Mike Daisey hat sein eigenes Faible für Apple zum Ausgangspunkt für einen Monolog über die Geschichte des „Stolzes der US-Ökonomie“, die Allgegenwart des Smartphones und die Arbeitsbedingungen bei Foxconn, der Herstellerfirma, genommen. Sterr / Bock | Mit: Schnicke | **25. |**

ENDLICH EISZEIT nach Wilhelm Hauff „Das kalte Herz“ | Tübinger Fassung

Peter Munk ist seiner ärmlichen Verhältnisse überdrüssig – er sehnt sich nach Reichtum und Anerkennung. Für den gesellschaftlichen Aufstieg ist er bereit, alles zu tun. Die Inszenierung transportiert Hauffs düsteres Märchen in die heutige Leistungsgesellschaft: Dubiose Gewinnspiel-Agenten und skrupellose Unternehmensberater treten an die Stelle der Waldeister der Romantik und verhelfen Munk, zum Preis innerer Vereinigung, zu wirtschaftlichem und sozialem Erfolg. Allein die Freude an seinem neuen Leben bleibt ihm verwehrt, und seine zunehmende Skrupellosigkeit mündet in einem schrecklichen Verbrechen. Dittrich / Holstein / Linke | Mit: Bordat / Hübel / Meyer / Oberhof / Schnicke / Seletzky / Sinn / Wiesner | **09. | 22. | 24.: i. A. NOCH FRAGEN! im LTT-Foyer |**

LEERE STADT von Dejan Dukovski | Schnelle Stücke#4

Die Brüder Gjore und Gjoro treffen sich nach Jahren wieder, mitten im Krieg in einer leeren Stadt. Am nächsten Morgen wartet der sichere Tod, und so kosten sie ein letztes Mal das Dasein in all seinen Facetten aus. Zwischen Wehmüt und Heiterkeit, Drogenrausch und Tiefsinn, absurder Komik und rührender Melancholie zeigt Dukovskis Stück zwei Menschen die vor dem letzten tiefen Fall noch einmal ganz hoch hinaus wollen. Ausgezeichnet mit dem Hauptpreis des Internationalen Theaterfestivals Skopje. Eschenbach / Landes / Peters / Bock | Mit: Janssen / Wilhelmi | **24. |**

NEUES VON DEN NIBELUNGEN

von Michael Miensopust frei nach

„Die Nibelungen“ von Friedrich Hebbel | ab 12

Das Nibelungenlied, die große Sage um Liebe und Macht, um Verrat und Rache, um den schwachen König Gunther, den unverwundbaren Helden Siegfried, die überaus starke Brunhild, die rachsüchtige Königin Kriemhild und den listigen Verräter Hagen von Trone, wird mit den Mitteln des Kinder- und Jugendtheaters neu erzählt. Eine überraschende Verknüpfung, die einen frischen, unvertellten Blick auf die scheinbar so altbekannte Geschichte ermöglicht. Miensopust / Hiltmann / Dähn / Schmitt | Mit: Braun / Flade / Hausner / Klimkait / Laufer / Rupp | **16. | 18. |**

SANKYA nach dem Roman von Sachar Prilepin | DSE

SANKYA ist eine Geschichte von mitreißender Kraft, die von einer Generation erzählt, die den Turbokapitalismus und die Postmoderne satt hat, nach Werten und Orientierung sucht, jenseits der staatlichen Vorgaben. Und sie erzählt von einem Regime, das mittels Sicherheitspolizei, gewaltsamen Einsätzen auf Demonstrationen, gruseligen Verhörmethoden, willkürlicher Justiz versucht, sich vor Veränderung zu schützen. Sachar Prilepins Roman SANKYA ist in Russland einer der meistgelesenen Romane der letzten Jahre, ein Kultbuch, das mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde. Siebelt / Landes / Bild / Sterr | Mit: Janssen / Riekers / Schmid / Seletzky / Wiesner | **17. |**



Landestheater Tübingen

www.landestheater-tuebingen.de

THREE KINGDOMS von Simon Stephens

Ein Thriller auf dem Theater: Der Kopf einer Frauenleiche wird an das Themseufer gespült. Die Spuren führen die englischen Detectives Ignatius Stone und Charlie Lee von London über Hamburg nach Tallinn, wo sie den Chef einer Menschenhändlerbande vermuten. Aber das Netzwerk wird immer unübersichtlicher, internationaler Menschenhandel und Zwangsprostitution sind lukrative Geschäfte der Organisierten Kriminalität. Und für Stone wird die Reise nach Osten zu einer Reise in die eigenen Schatten, der ihn zunehmend vor die Frage stellt, ob er noch wach ist oder träumt. Rogge / Lübbers / Debatin / Breidenbach | Mit: Eschenbach / Fritsche / Liske / Maier / Peters / Pfeil / Schmitt / Sinn / Täht / Rau / Schnicke | **11. | Letzte Vorstellung in Tübingen!**

TÜR AUF, TÜR ZU von Ingrid Lausund

Die Tür ist zu. Anneliz versteht die Welt nicht mehr. Bisher lief doch alles gut: als geschätzte Mitarbeiterin ging sie selbstverständlich ein und aus, Smalltalk und Netzwerken bewährte sie mit Bravour – und nun muss gerade sie draußen bleiben? Sollte man denn wirklich auf sie verzichten können? Ingrid Lausunds Drama erzählt äußerst pointiert, scharfsinnig und komisch vom Drin- und Draußensein, vom Dabeiseinwollen und Ausgeschlossensein. Schneider-Bast / Muszynski / Linke | Mit: Bordat / Fischer / Oberhof | **10. | 17. |**

WINTERREISE von Elfriede Jelinek

Eine Wanderung durch die Lebensthemen der österreichischen Dramatikerin, ausgehend vom gleichnamigen Liedzyklus ihres Lieblingskomponisten Franz Schubert. Jelinek verhandelt in ihrem persönlichsten Theaterstück u. a. so Unterschiedliches wie die Zerstörungskraft des ungezähmten Markts, Mechanismen der kollektiven Verdrängung und die Demenzerkrankung ihres Vaters. Nordalm / Nagorni / Hiltmann / von Holtum / Breidenbach | Mit: Liske / Pfeil / Seletzky / Sinn / Wiesner / Wilhelmi | **26. | Letzte Vorstellung!**

Kinder- und Jugendtheater

DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS

von Ad de Bont | Eine kriminelle Komödie | ab 10

Julchens Eltern sind durch und durch schlecht und böse: Zuerst haben sie die Geschwister verkauft, dann die Großmutter im Wald ausgesetzt – und jetzt soll es auch Julchen an den Kragen gehen. Kein Wunder, dass Julchen sich vor ihnen scheiden lassen will. Aber geht das überhaupt? Und was ist eigentlich schlimmer: schlechte Eltern oder überhaupt keine Eltern? Aber Julchen ist mutig und hat, trotz aller Widrigkeiten, das Herz immer auf dem rechten Fleck. Eppler / Hiltmann / Schmitt | Mit: Braun / Flade / Hausner / Klimkait / Rupp | **17. | 23. |**

EIN TAG WIE DAS LEBEN von Michael Miensopust und Anne-Kathrin Klatt | Ein Stück ohne Worte | UA | ab 4

Ein downeskes altes Paar hängt Wäsche auf. Die Musik trägt sie aus ihrem Alltag davon. Sie erinnern sich an wunderbare Zeiten, an große Gefühle. Sie werden wieder jung. Sie spielen und tanzen – und erleben eine poetische Reise durch ihr ganzes Leben. Miensopust / Klatt / Dähn / Schmitt | Mit: Flade / Hausner | **21. | 31. |**

ICH HÖRE WAS, WAS DU NICHT SIEHST

Gedichte von Robert Gernhardt, vertont von Bernhard Mohl | UA | ab 6 Wie läuft man übers Wasser? Oder bestiegt Regenbögen? Was macht ein Schatten in der Nacht? Mit viel Humor hat Bernhard Mohl aus Robert Gernhardts wunderbar herzerfrischenden Tier-, Phantasie- und Lügengedichten mitreißende Lieder gemacht. Mohl / Miensopust | Mit: Flade / Hausner / Mohl | **24. |**



MÄRCHENKRIMI von Michael Miensopust

| Improvisationstheater | UA | ab 6

Was passiert, wenn zum Beispiel Dornröschen nach hundert Jahren einfach weiter schläft, weil der Prinz in die falsche Kammer geführt wird, wenn der Frosch sich nicht in einen Prinzen verwandeln kann, weil der echte Froschkönig entführt wurde, oder Schneewittchen eine Allergie gegen Zwerge hat? Diese und andere Fälle löst der Märchendetektiv Rumpel-Heinz mit großem kriminalistischen Gespür. Miensopust / Schmidt / Schmitt | Mit: Miensopust | **15. | 22. |**

MEIN JAHR IN TRALLALABAD von Thilo Reffert | UA | ab 6

Emilia wird mit ihren Eltern für ein Jahr ins Ausland gehen. Gemeinsam mit ihren Freunden Linus und Renzo malt sie sich aus, was sie dort alles erwarten wird. Es wird bestimmt großartig! Allerdings bedeutet diese Reise auch, dass sie ihre Freunde für eine sehr lange Zeit verlassen muss. Und es drohen in der Fremde auch eine Menge Gefahren. Emilias Vorfreude ist schlagartig verfliegen – und die Freunde suchen nach einem Plan, wie sie diese Reise vielleicht doch noch verhindern können ... Schneider-Bast / Langanke / Schmitt | Mit: Braun / Klimkait / Rupp | **12. | 13. | 15. |** Das Stück und die Inszenierung wurden im Rahmen von „Nah dran! Neue Stücke für das Kindertheater“, ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e.V. mit Mitteln der Kulturstiftung des Bundes gefördert.



MEIN OPA: ALTER JOHN

von Karin Eppler nach Peter Härtling | UA | ab 10

Nach langen Jahren kehrt Jakob Schirmer mit seiner Familie in sein Elternhaus zurück und sein inzwischen alt gewordener Vater soll nun in das Zimmer einziehen, das früher Jakobs Opa Alter John bewohnte. Jakob bereitet den Umzug vor – und erinnert sich: Bilder und Geschichten fallen ihm ein von vor fast 40 Jahren, damals stellte Alter John die ganze Familie auf den Kopf. Es gab viel zu lachen, viel den Kopf zu schütteln und zu schmunzeln. Eppler / Lelit / Schmitt | Mit: Hausner | **26. | 27. |**

SALTO UND MORTALE von Jean-Paul Denizon, Michael Schramm, Sabine Zieser | Ein Zirkusmärchen | ab 6

Für einen kurzen Moment wünscht sich der Clown, über dessen Scherze niemand mehr lacht, den Tod herbei. Doch als dieser dann leibhaftig vor ihm steht, will der Clown unbedingt weiterleben – aber dafür muss er versuchen, den Tod zum Lachen zu bringen. Es entwickelt sich ein packendes und humorvolles Spiel um Leben und Tod, ein Wechselbad der Gefühle, bei dem sich die Rollen nach und nach vertauschen. Hutter / Mohl / Schmitt | Mit: Hausner / Mohl / Rupp | **29. |**

STÖRTEBEKERS SOHN von Felix Schmidt |

Ein Abenteuer-Erzähltheaterstück | UA | ab 8

An einem langweiligen Abend vor dem Fernseher wird das Sofa plötzlich zum Piratenschiff, die Lampe zum Ausguck, der Teppich zur stürmischen Ostsee und ein Junge zum wilden Piraten Klaus Störtebeker. Ein wagemutiger und ehrenhafter Held, der mit spannenden Verfolgungsjagden und riskanten Kaperungen für die Gerechtigkeit kämpft – und vielleicht auch gegen die eigene Flaute im Wohnzimmer. Schmidt / Miensopust / Schmitt | Mit: Braun | **10. |**

Extras

PEER. GLÜCKSSACHE Generationentheater Zeitsprung

Streit nach einer rasanten Achterbahnfahrt: Wie gestaltet man sein Leben, um glücklich zu sein? Verharren an einem Ort, Verbundenheit oder Unterwegs-Sein, immer auf dem Sprung? Liebe? Abenteuer? Es kommt zu einer Wette. Und plötzlich sind sie da – Peer Gynt und die anderen aus Ibsens Stück: Peers ewige Suche nach sich selbst und der Freiheit, Solveigs Liebe, Glücksspiele, Kampf um Leben und Tod – die Streithölse beobachten, spielen mit, stellen Fragen, mischen sich ein. Kröplin / Elsner | Mit: Bachnick / Beier / Beran / Boos / Celik / Gauss / Goth / Jaus / Oppenauer / Schatz / Sinzger / Steiner / Sturm / Wolf | **24. |**

THEATERSPORT Garantiert improvisiert

Der Klassiker: Zwei Schauspieler-Mannschaften improvisieren um die Wette. Ohne Netz und doppelten Boden. | **12. | 17. | 25. | 26. | Jubiläumsvorstellungen!**

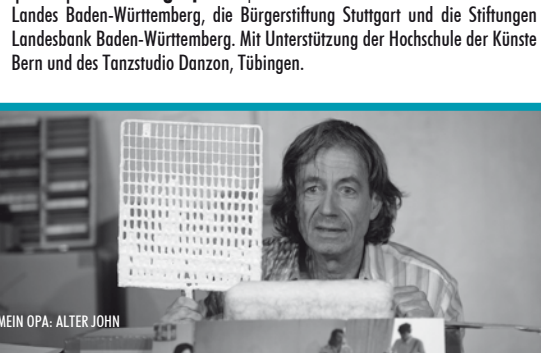
Gastspiele

ABENTEUER CHINA – DIE MULTIMEDIALE REISE-SHOW von und mit Sandra Jankowski und Frank Klaffke

Machen Sie sich mit uns auf den Weg und entdecken Sie China! Und erleben Sie eine ganz eigene Mischung aus Diashow, Videos, selbstgeschriebenen Songs, Comedy-Szenen und Theater. Sechs Wochen haben die zwei Künstler des „Theater Sturmvogel“ Mega-Städte und idyllische Landstriche bereist, sich in den chinesischen Alltag gestürzt, Couch „gesurft“, junge aufstrebende Unternehmer und einfache Bauern kennengelernt und viele Abenteuer erlebt! Ihre mitgebrachten Geschichten sind bewegend, mal heiter, mal schräg – und zeigen einen ganz persönlichen Blick auf das moderne China. | **30. |**

DARF ICH BITTEN? – Der Tod, die Zeit und alles Andere von Christine Chu | Eine Kooperation mit dem Produktionszentrum Tanz + Performance e. V.

Der mittelalterliche Totentanz: Bilderfolgen, die vom Tod als ständigem Begleiter des menschlichen Daseins erzählen. Der Tod sitzt mit bei Tisch, feiert mit uns, ist überall mit dabei, bis er uns eines Tages selbst zum letzten Tanz bittet. Dokument einer Zeit, in der der Tod eine gesellschaftlich akzeptierte Größe war und die Begegnung mit ihm als Tanz ins Jenseits gesehen wurde – als eine Art letzte Versuchung. Konzept, Choreografie, Interviews, Recherche: Christine Chu / Komposition, Musik: Wolfgang Schnitzer / Tanz, Spiel: Katja Büchtemann, Cynthia Gonzales, Penny Pinson, Elian Büchtemann, Jaro Naha'lka, Martin Schultz-Coulon / Ausstattung: Lisa Überbacher / Produktionsleitung: Katja Hiller / Künstlerische Beratung: Philipp Becker | **31. | i. A. Nachgespräch |** Gefördert durch den Innovationsfonds des Landes Baden-Württemberg, die Bürgerstiftung Stuttgart und die Stiftungen Landesbank Baden-Württemberg. Mit Unterstützung der Hochschule der Künste Bern und des Tanzstudio Danzon, Tübingen.



DIESSEITS VON EDEN – NEUES AUS DEM GARTEN von und mit Wladimir Kaminer | Autorenlesung

Im Jahre 2007 erschien Wladimir Kaminers Buch über das Leben im Schrebergarten, damals eine Art Selbstversuch seiner Frau Olga zu Liebe. Probleme mit „spontaner Vegetation“ führten schließlich zur Aufgabe ihrer Parzelle in Berlin. Aber trotz der Erfahrungen mit der urdeutschen Spießigkeit hat es den Autor samt Frau und Kindern erneut ins Grüne gezogen: Seit einiger Zeit verbringt Wladimir Kaminer seine Freizeit regelmäßig in Brandenburg, im eigenen Landgarten. Was ihm in seiner (neuen) zweiten Heimat alles passiert, ist mal wieder schier unfassbar – seine Erlebnisse in der Provinz hat Wladimir Kaminer genau beobachtet und in seiner besonderen Art und mit viel Humor niedergeschrieben. | **13. |**

IMPRO-AKADEMIE

Werkchau der Impro-Akademie mit Volker Quandt

Verschiedene Uni- und Harlekin-Workshop-Teilnehmer probieren sich und das Publikum aus, zeigen die Lust am Spiel – und am Scheitern! | **28. |**

LILLI-ZAPF-JUGENDPREIS 2014 Preisverleihung

Der Jugendgemeinderat und der Verein zur Vergabe des Lilli-Zapf-Jugendpreises e. V. verleihen in Zusammenarbeit mit der Universitätsstadt Tübingen und dem Kreisjugendreferat den Lilli-Zapf-Jugendpreis. Das Engagement von Jugendlichen aus dem Landkreis Tübingen wird honoriert, die sich alleine, in Initiativen oder Projekten für Respekt, Zivilcourage und Toleranz einsetzen. Die Preisverleihung wird von einem kulturellen Programm mit Überraschungsgästen umrahmt. | **27. |**

MAGIC GOLD – ILLUSION DE LUXE mit Julius Frack

Julius Frack zeigt atemberaubende Illusions-Acts, bei denen es heiß hergeht: Er muss sich aus der brennenden „Kiste des Todes“ befreien, Frauen verwandeln sich in pures Gold, ein Off-Road-Quad erscheint auf der Bühne, ein Zuschauer wird vor den Augen des Publikums unsichtbar – und ganz neu, Julius lässt es im Theatersaal schneien. Aber auch kleinere, poetische Nummern finden ihren Platz: So wachsen z. B. an einem Orangenbäumchen Blüten und Früchte, Julius errät die Gedanken der Zuschauer und bringt Lichter zum Schweben. Bei MAGIC GOLD erleben Sie echte Illusionskunst, garantiert live und ohne Kameratricks. Gold gab es für Julius Frack auch bei der Illusions-WM in Peking 2009: Er ist Weltmeister der Großillusion. | **19. |**

POETRY IN MOTION

Das Akasha Tanzensemble unter der Leitung von Inge Seefluth lädt mit neuen Choreografien und Improvisationen zur IV. „Poetry in Motion“ ins LTT ein. Ein Zyklus von Tänzen thematisiert unsere heutige Welt – mit den ständig wachsenden Annäherungen, dem Hin- und Hergerissenwerden und aus dem Gleichgewicht Geraten ... Er zeigt aber auch auf, wie wir aus diesem Ungleichgewicht wieder in die Balance und zu uns selbst und dadurch auch zum Anderen finden können. Weitere eigene Choreografien und solche des amerikanischen Choreografen Joe Alegado, sowie ein Solo der Startänzerin Lucia Drabkova aus Prag und ein Duo mit dem Brasilianer Filipi Escudine ergänzen das tänzerische Feuerwerk. | **07. | 08. | Tanz im LTT**

LTT-KASSE:

Tel.: 0 70 71-9 31 31 49 | kasse@landestheater-tuebingen.de
Vorverkauf Öffnungszeiten: Di – Fr 14⁰⁰–19⁰⁰ | Sa 10⁰⁰–13⁰⁰
Alle Vorverkaufsstellen für das Kulturticket NeckarAlb finden Sie im Internet unter:
www.landestheater-tuebingen.de/vvk-stellen

ABOBURO:

Tel.: 0 70 71-15 92 17 | abo@landestheater-tuebingen.de
Öffnungszeiten: Di & Fr 10⁰⁰–13⁰⁰ | Mi & Do 14⁰⁰–18⁰⁰

ZENTRALE: Eberhardstr. 6, 72072 Tübingen

Tel.: 0 70 71-15 92-0 | Fax: 0 70 71-15 92-70
www.landestheater-tuebingen.de

PREISE LTT-EIGENE PRODUKTIONEN:

GROSSER SAAL	20 € / 17 € / 13 €
WERKSTATT	17 €
LTT-OBEN, FOYER u. a.	13 €

(Ermäßigungen jeweils 50 %)

PREISE KINDER- UND JUGENDTHEATER:

WERKSTATT/LTT-OBEN	Erwachsene 10 €
	Kinder/Jugendliche 5 €
	Gruppen (ab 10 Pers.) 4,50 €
	Musikzuschlag 1,50 €
GROSSER SAAL (bis 18 Uhr)	Erwachsene 11,50 €
	Kinder/Jugendliche 6,50 €
	Gruppen (ab 10 Pers.) 6 €

Vorstellungen ab 19 Uhr: Preise wie Erwachsenentheater

Familienermäßigung im KJT: Jedes zahlende Kind kann einen Erwachsenen zum ermäßigten Eintrittspreis mitnehmen! Gilt nicht am Familientag und bei Abendvorstellungen.

FAMILIENTAG-Ermäßigung:

Alle über 18 Jahre:	8 €
Alle unter 18 Jahre:	3 €

IN ALLEN SPIELSTÄTTEN:

Premierzuschlag	2 €
KJT-Premierzuschlag	1,50 €
Gruppenermäßigung (ab 10 Personen)	10%

Die Eintrittskarten gelten vier Stunden vor Vorstellungsbeginn für die Hinfahrt und bis Betriebschluss für die Rückfahrt als Naldo-Tickets. Der Kartenvorverkauf beginnt jeweils einen Kalendernachmittag vor dem Vorstellungstag. Karten sind vom Umtausch und von der Rückgabe ausgeschlossen. Beschränkter Freiverkauf bei Abendvorstellungen; unbeschränkter Freiverkauf bei allen anderen Vorstellungen. Theatergutscheine sind an der Kasse in beliebiger Höhe erhältlich. Theatersport- und Gastspielpreise auf Anfrage.

DIE CARDS:

Sie bezahlen einmalig einen Betrag und erhalten dafür bei allen LTT-Abendspielplan-Veranstaltungen 50% Ermäßigung (Gastspiele und Sonderveranstaltungen sind ausgenommen):

TheaterCard	30 €
BonusCard	15 €
Schüler, Arbeitslose, Schwerbehinderte bekommen mit der BonusCard noch einmal 50% auf die ermäßigten Eintrittspreise.	
SemesterCard	10 €
Studierende erhalten mit der SemesterCard noch einmal 50% auf die ermäßigten Preise.	

Mehr Infos unter www.landestheater-tuebingen.de

IMPRESSUM: Herausgeber: Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen | Intendantin: Simone Sterr | Verwaltungsdirektor: Thomas Heskia | Redaktion: Dramaturgie, KJT, KBB | Satz & Gestaltung: baumundeule.de